



global green



## Die Gülleaufbereitung

Die Gülle wird homogen und fließfähig. Sie kann leicht angerührt und gleichmässig auf der Fläche verteilt werden. Ausserdem stinkt sie weniger, der Ammoniakgehalt in der Stallluft reduziert sich um bis zu 40%. Auch die Ausbringung ist deutlich einfacher. Da die Gülle nicht ätzend ist, kann sie in den wachsenden Pflanzenbestand und unverdünnt bei schönem, trockenem Wetter ausgefahren werden. Die Gülle klebt nicht am Blatt, sondern perlt ab und tropft in den Boden.

### Unbehandelte Gülle: Vom Problemdünger zu Humusaufbau

Unbehandelte Gülle führt paradoxerweise zu Humusabbau. Fäulnisbakterien nehmen in unbehandelten Hofdüngern überhand und setzen ihren abbauenden Prozess im Boden fort. Die vorhandene Mikrobiologie im Boden wird geschädigt und weiter belastet durch freigesetzte Nährstoffe, Auswaschung, Zusammenziehen des Bodens (passive Verdichtung), Verätzung der Pflanzen und nicht zuletzt wird ein Keimreiz für Unkräuter ausgelöst. Auch für umliegende Anwohner wird es zum Problem, denn unbehandelte Gülle stinkt.

Wenn Hofdünger belebt und aktiviert sind, «füttern» sie das Bodenleben und die Kulturen. Die Bodenmikrobiologie wird stark angeregt. Nährstoffe werden vermehrt gebunden und nur bei Bedarf an die Pflanze abgegeben. Stickstoffverbindungen werden vor Auswaschung und vor gasförmigen Verlusten geschützt. Mit wenig Aufwand können Kreisläufe in Betrieben regenerativ und aufbauend geschlossen werden.

### Nachhaltiger Humusaufbau

Hofdünger (und auch Biogas-Substrate) zeigen in ihrer Wirkung mehr als nur ihren Nährstoffgehalt. Betriebe, die regelmässig EM-belebte Gülle ausbringen, zeigen ein eindrückliches Bild (nach Spatenprobe): Die Bodenstruktur ist krümelig locker, hat eine bessere Durchwurzelung und einen höheren Humusanteil. Der Boden hat eine gute Fruchtbarkeit. Das bedeutet, das Bodenleben als Gesamtes ist gestärkt – von der Population an Regenwürmern bis hin zu den mikrobiellen Kleinstlebewesen und Pilzen. Ein weiterer Hinweis für einen gesunden, aktiven Boden, ist das Wegbleiben von Zeigerpflanzen und unerwünschten Beikräutern.



# „Gülle-DUO“ die optimalste Behandlung

**Micros:** verdrängt Fäulnisbakterien, reichert die Mikrobenvielfalt an und ermöglicht eine Fermentation – hygienisiert die Gülle.

**Klinoptiolith - Zeolith:** bringt zusätzlich Mineralien und Spurenelemente (u.a. Silizium) in die Gülle bzw. in den Boden.



## Aufwandmengen Gülle-Duo pro m<sup>3</sup> Gülle

1 l Boden-FIT (EM-A)

25–40 kg BIO-LIT (Sommergülle ca. 3 t/100 m<sup>3</sup>, Wintergülle ca. 4 t/100 m<sup>3</sup>)

Bei der Erstbehandlung die entsprechende Menge mit dem Rührwerk gleichmässig einmischen, danach nicht mehr rühren.

Die Gülle braucht ca. 6–8 Wochen (im Sommer 4 Wochen) bis sich die volle Wirkung von Boden-FIT (EM-A) und Pflanzenkohle entfaltet hat.

## Günstige Zeit für die Behandlung der Gülle

Ab Ende Januar bis Ende Februar kann die behandelte Gülle noch genügend lange einwirken, bis sie zum ersten Mal im Jahr ausgebracht wird

Während dem ganzen Jahr kann die Gülle wöchentlich nach errechnetem Gülleaufkommen mit der entsprechenden Dosierung behandelt werden. Da können die Mengen der EM-Vernebelung im Stall, die Menge über den Güllekanal oder auch die Mengen die übers Futter gegeben werden, angerechnet werden.

Spätestens Mitte bis Ende Dezember, sobald sich so viel Gülle im Silo befindet, dass sie gerührt werden kann, sollte Pflanzenkohle mit Boden-FIT (EM-A) beigegeben werden, damit sich die regenerativen Prozesse bereits entwickeln können und Nährstoffe in der Kohle gespeichert werden.



## Kurz zusammengefasst

- homogene, fließfähige Gülle
- bildet keine Schwimmdecke
- weniger Gestank
- reduziert Ammoniak
- besser pflanzenverträglich, klebt nicht, ätzt nicht
- weniger Stickstoffverlust
- unverdünnt anwendbar
- bei trockenem Wetter und Sonne anwendbar
- kaum Auswaschungsverluste
- aktiver Grundwasserschutz
- fördert die Bodenaktivität und den Humusaufbau

Nach der Erstbehandlung der Gülle beginnt sie zu «blubbern» und die Schwimmschicht löst sich nach und nach auf.